

Eltern-Kind-Entfremdung – Wie intervenieren um sie zu vermeiden?



Mittwoch, 5. Februar 2020

ab 19 Uhr

**Haus der Demokratie,
Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig**

**Väteraufbruch
für Kinder**



Zum Thema

Wenn Familien sich trennen, sind vor allem die Kinder betroffen, die – mehr oder weniger ohnmächtig – häufig in den Paarkonflikt der Eltern hineingezogen werden. Sie geraten dann in einen Loyalitätskonflikt, der zur Folge haben kann, dass sie einen Elternteil verlieren. Manche Trennungskinder finden erst im Erwachsenenalter wieder zum ausgegrenzten Elternteil zurück, manche nie. Eltern-Kind-Entfremdung hat Auswirkungen auf das gesamte weitere Leben und oft auch das der nächsten Generation.

Die mit diesen Elternkonflikten beschäftigten Professionen – von der Beraterin bis zur Familienrichterin – fühlen sich selbst in dieser Situation ratlos, ja ohnmächtig. Was tun, wenn eine Vermittlung für das Wohlergehen des Kindes zwischen den Eltern nicht möglich ist? Was tun, wenn das Kind aus dem Blick gerät?

Diesen und anderen Fragen rund um das Phänomen der Eltern-Kind-Entfremdung wollen wir in dieser Fachveranstaltung nachgehen, die Dynamik der Familienentwicklung verstehen lernen und nach wirksamen (frühen) Interventionsmöglichkeiten mit Ihnen suchen.

Über die Mitwirkenden

Karin A. Kokot

Diplom Pädagogin, Trainerin, Coach

Bundesvorstand Väteraufbruch für Kinder e.V.,
Leitung der Projektgruppe EKE im Väteraufbruch für Kinder e.V.



Ulrich Severin

Sozialpädagoge (FH), Diplom Pädagoge, Berater, Mediator

Stadtverordneter (SPD),
Mitglied des Sozial- und Jugendhilfeausschusses,
Bundesvorstand Väteraufbruch für Kinder e.V.,
Projektgruppe EKE im Väteraufbruch für Kinder e.V.

Organisatorisches

Veranstalter: Väteraufbruch für Kinder Leipzig e.V.

Postfach 101735, 04016 Leipzig, Tel. 0700 - 300 400 77, vafk-leipzig.de